

IKT-Seminar

Umgang mit Dränagewasser von privaten Grundstücken Beibehalten – Abklemmen – Umklemmen?

für Mitarbeiter von Kommunen und Ingenieur-/Architekturbüros

Termin: 11.-12. November 2014

Zielgruppe

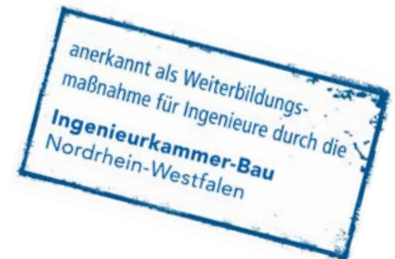
Das Seminar spricht insbesondere Netzbetreiber an, die z.B. Anregungen für die Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Dränagen suchen oder Orientierungshilfen für die Umsetzung einer Leitentscheidung.

Ziele des Seminars

Die Einleitung von Grund- und Dränagewasser in die öffentliche Abwasseranlage ist in den meisten kommunalen Entwässerungssatzungen ausdrücklich verboten. Dennoch finden sich in nahezu allen Kommunen Dränageanschlüsse. Das können Dränagen sein, die eigentlich nur für die Bauphase geplant waren und dann „sicherheitshalber“ angeschlossen blieben. Das können auch zur dauerhaften Dränierung ausgelegte Dränagen sein oder aber undichte Hausanschluss- und Grundstücksanschlussleitungen, die wie Dränagen wirken.

Insbesondere in Bereichen mit einem hohen Grundwasserstand kann sich hierdurch der Fremdwasseranteil in der öffentlichen Kanalisation erheblich erhöhen, was zu gravierenden Problemen im Gesamtentwässerungssystem führen kann.

Der Umgang mit Dränagen stellt somit ein Konfliktthema im Spannungsfeld zwischen Gebäudeschutz, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz dar. Die Kommune muss einerseits primär dafür Sorge tragen, dass ihre Abwasseranlage den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und ein gegebenenfalls erhöhter Fremdwasserabfluss reduziert wird. Auf der anderen Seite möchten die Grundstückseigentümer vor allem, dass sich an der bestehenden DW-Situation nichts ändert, da sie sonst Gebäudevernässungen und zusätzlichen Kosten für Baumaßnahmen befürchten.



Das IKT-Seminar will deshalb

- **Grundlegende Informationen zum Thema Dränagen vermitteln**

Wo fällt Dränagewasser an? Wohin kann es abgeleitet werden? Welche Probleme können durch Dränagewasser entstehen – im öffentlichen Entwässerungssystem und auf den Grundstücken? Welche rechtlichen und technischen Grundlagen sind zu beachten?

- **Lösungsansätze zum Umgang mit Dränagen sowie mögliche Alternativen vorstellen**

Welche grundsätzlichen Lösungsansätze gibt es für den Umgang mit Dränagen in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwässerungssystem? Welche alternativen Möglichkeiten für den Gebäudeschutz gibt es – beim Neubau und im Bestand?

- **Orientierungshilfen für die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum Umgang mit Dränagen geben**

Wie kann die Dränagewassersituation aus Sicht des Netzbetreibers eingeschätzt werden? Welche Einflussfaktoren sind bei einer Konzepterstellung für den Umgang mit Dränagen zu beachten? Welche Beispiele gibt es aus Forschung und Praxis?

Programm

Tag 1

Grundlagen

Einführung in den Themenkomplex „Dränagen“: Begriffe, Zusammenhänge, Herausforderungen, Aufgabenstellungen

09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung - Dränagen im Spannungsfeld Gebäudeschutz/ Ver- und Entsorgung/Gewässerschutz**
Dipl.-Ing. Amely Dyrbusch, IKT

10:15 Uhr **Hydrogeologie: Wasserarten im Boden und Funktion/unterschiedlicher Dränagearten**
Dipl.-Geol. Frank Reichel,
Emschergenossenschaft/Lippeverband

11:00 Uhr **Kaffeepause**

Gesetze und Normen

Überblick zu den gesetzlichen Regelungen und technischen Regelwerken zum Thema Dränagewasser

11:30 Uhr **Rechtliche Grundlagen und Fragen in Bezug auf Dränagen**
Ass. jur. Nadine Appler, KommunalAgenturNRW

12:15 Uhr **Mittagspause**

Gebäudeschutz gegen Vernässung

Dränagewasser aus Sicht des Gebäudeschutzes

13:15 Uhr **Gebäudeschutz gegen Vernässung gemäß DIN 18195**
Dipl.- Ing. Jörg Bogs, Isotec

14:00 Uhr **Workshop „Gebäudeschutz“**
Von der Theorie in die Praxis: Anwendung der DIN 18195 in Teilnehmergruppen

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Planung und bauliche Ausführung von Dränagen gemäß DIN 4095**
Dipl.-Ing. Frank Tersteegen, Fränkische Rohrwerke

15:45 Uhr **Workshop „Planung/Bemessung einer Dränage“**
Von der Theorie in die Praxis: Anwendung der DIN 4095 in Teilnehmergruppen

16:30 Uhr **Ende des 1. Seminartages**

Tag 2

Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts zum Umgang mit Dränagen

Orientierungshilfen beim Umgang mit Dränagewasser von privaten Grundstücken

09:15 Uhr **Vorstellung des Leitfadens „Umgang mit Dränagewasser von privaten Grundstücken – pragmatische Lösungsansätze und Argumentationshilfen“**
Dipl.-Ing. Amely Dyrbusch, IKT

10:00 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Workshop „Konzeptentwicklung“**
Problemstellungen und Konzeptentwicklung: Diskussion konkreter Beispiele in Teilnehmergruppen

12:00 Uhr **Mittagspause**

Beispiele aus Forschung und Praxis

Fachleute aus Wissenschaft und Praxis stellen konkrete Beispiele vor

13:00 Uhr **Pilotprojekt der Stadt Billerbeck: Konzepte – Umsetzung – Erfahrungen**
Dipl.-Ing. Rainer Hein, Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck

13:30 Uhr **Erfahrungen der KommunalAgenturNRW aus Projekten**
Dipl.-Biol. Dagmar-Carina Schaaf,
KommunalAgentur-NRW

14:00 Uhr **Kaffeepause**

14:30 Uhr **Maßnahmen beim Neubau und nachträgliche Maßnahmen im Bestand – Erfahrungen in Korschenbroich**
Dipl.-Ing. Thomas Kochs, Abwasserbetrieb Korschenbroich

15:00 Uhr **Workshop „Starke Argumentation- hohe Akzeptanz“**
Grundstückseigentümer vs. Kommune

15:45 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **Innovative Ansätze: Dränagekonzept für das Emschergebiet**
Dipl.-Geol. Frank Reichel,
Emschergenossenschaft/ Lippeverband

16:45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung des Seminars

Dipl.-Ing. Amely Dyrbusch, Projektleiterin im IKT



Referenten

Die Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Kommunen, Ingenieurbüros und der öffentlichen Verwaltung sowie des IKT und der KommunalAgenturNRW.

Termin

11.-12- November 2014

Teilnahmegebühr

- reguläre Lehrgangsgebühr:
- für Mitglieder IKT-Fördervereine ermäßigte Lehrgangsgebühr: -15%
- für KomNetGEW-Mitglieder

690 EUR
585 EUR
kostenfrei

MwSt.-frei; inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Lehrgangsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur
gemeinnützige GmbH
Exterbruch 1
D - 45886 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0) 209 17806-0
Fax: +49 (0) 209 17806-88
E-Mail: info@ikt.de
www.ikt.de

Noch Fragen?
Dipl.-Ing. Amely Dyrbusch
Tel.: 0209/ 17806-38
E-Mail: dyrbusch@ikt.de

Gute und preiswerte Hotels befinden sich in der Nähe des Instituts.
Eine Auswahlliste stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.



Anmeldung IKT-Seminar Umgang mit Dränagewasser von privaten Grundstücken E-14-11-AD

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH
Exterbruch 1
45886 Gelsenkirchen

Fax: 0209 17806-88
E-Mail: info@ikt.de

Verbindliche Anmeldung zum Seminar
Umgang mit Dränagewasser von privaten
Grundstücken

Beibehalten – Abklemmen – Umklemmen?

Termin:
11.-12. November 2014

Teilnahmegebühr:

- | | | |
|--------------------------|--|------------|
| <input type="checkbox"/> | reguläre Lehrgangsgebühr | 690 EUR |
| <input type="checkbox"/> | für Mitglieder IKT-Fördervereine ermäßigte Lehrgangsgebühr: -15% | 585 EUR |
| <input type="checkbox"/> | für KomNetGEW-Mitglieder | kostenfrei |

MwSt.-frei; inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Teilnehmer: _____

Firma / Behörde: _____

Anschrift: _____

Telefon / E-Mail: _____

Datum / Unterschrift:

Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Nach Anmeldung wird die Rechnung gestellt, die vor Seminarbeginn fällig ist. Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Seminarbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Abmeldungen und Umbuchungen nur schriftlich. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Seminartermin ist nur bis sechs Wochen vor Beginn des ursprünglich gebuchten Seminars möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 200 EUR.